

villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

11. Jahrgang · Nr. 3 · Mai/Juni 2016

Familie heute:



Leben in Beziehungswelten

Am Foto zu sehen ist die Familie Mühl aus Perau-St. Agathen, von links: Sozialpädagoge u. Vater Marco, Simon (8), Marlana (4) und Ärztin u. Mutter Karin. (Foto: Hofer)



**Bewegt in den Sommer !
... und das perfekt gestylt •**

Wir zeigen Ihnen, wie auch Ihr Haar in Form bleibt: Beim Public Viewing, vor, während oder nach dem Sport.

DER FRISEUR IM ATRIO

WAGNER

für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 ☎ +43 4242 34911
www.wagnerfuerhaare.at

KURZ GESAGT

Veronika Partoloth

Referentin
Kath. Erwachsenenbildung

**Bleiben wir in Beziehung**

Eine Beziehung zu leben, was bedeutet das? Welche Beziehungen leben wir? Die erste Bezugsperson ist für die meisten Menschen die Mutter, die sich um ihr Neugeborenes sorgt, es versorgt und beschützt. Dazu kommen weitere Bezugspersonen wie der Vater, Geschwister, Großeltern, Freunde.

Wir machen uns Menschen vertraut und wollen mit ihnen in Beziehung bleiben. Wir vertrauen ihnen. Doch Beziehungen verändern sich, neue Beziehungen entstehen, manche zerbrechen. Der Anspruch des Kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry, der sagt: „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“, ist wohl so zu verstehen, dass wir sorgsam auf unsere Gefühle und die Gefühle unserer Mitmenschen achten sollen. In jeder Beziehung ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Nur wenn wir im Gespräch bleiben, ist ein gutes Miteinander auf Dauer möglich.

Beziehungen sind in ihrer Vielfalt so verschieden, wie die Menschen verschieden und einzigartig sind. Jede Beziehung hat ihre eigenen Geheim-Codes, die nur der jeweilige Partner versteht. In den Familien werden vielfältige Beziehungen gelebt. Wobei es gut ist, darauf zu achten, dass die

Ebenen der Beziehung nicht miteinander vermischt werden. So sollen Eltern darauf achten, dass die Kinder ihnen nicht den manchmal fehlenden Partner ersetzen müssen und dass die Kinder lernen, ihre eigenen Beziehungen zu leben und zu pflegen.

Menschen sind im Laufe eines Lebens auch immer wieder mit Umbrüchen, Veränderungen und Krisen konfrontiert. So manche Beziehung findet ein jähes Ende durch den Tod. Beziehungen über den Tod hinaus sind wertvolle Erinnerungen, die es zu bewahren gilt. Erinnerungen, die unauslöschlich im Gedächtnis bleiben und dennoch frei machen für neue Beziehungen.

Zu einem gelungenen Leben gehört es auch, sich mit den vielfältigen Beziehungen auseinanderzusetzen und dabei Rücksicht auf seine eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu nehmen. Dadurch wird es möglich, Verantwortung für sich selbst und für sein jeweiliges Gegenüber zu übernehmen.

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am Sonntag, 10. Juli 2016

Impressum:**villacher brücke**

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift: Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568
Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Mirko Hofer, Astrid Körner, Veronika Partoloth, Zdravko Slišković, Heidi Wassermann-Dullnig
F. d. I. v.: Herbert Burgstaller

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at

**Denk! Mal!**

Eine Flüchtlingsfamilie voller Angst; die Verfolger, rechts im Bild, kommen näher ...

In welcher Kirche ist Jesus als Flüchtlingskind zu sehen?

Auflösung: Seite 11
(Foto: Mirko Hofer)



Amoris laetitia

Das Schreiben des Papstes zur Familiensynode: eine Seelsorge, die die Sorgen und Nöte der Paare hört und ernst nimmt...

„Die Freude der Liebe“ – diese beiden Worte sind der Beginn des päpstlichen Schreibens und zugleich das Programm, das viele Menschen dankbar aufgenommen haben, weil wir als Kirche von oberster Stelle aufgerufen werden, zu differenzieren, zu unterscheiden und füreinander da zu sein, ohne auch nur irgend jemand zu verurteilen. Im Originalton heißt es z.B.: „Dass sich geschiedene und wiederverheiratete Katholik/innen nicht nur nicht exkommuniziert erleben, sondern als lebendige Glieder der Kirche leben ...“ (Nr. 299) oder „dass die christlichen Familien durch die Gnade des Ehesakraments die hauptsächlichen Subjekte der Familienpastoral sind ...“ (Nr. 108).

Besonders ermutigend ist auch eine ausnehmend positive Würdigung der menschlichen Sexualität und der Erotik: „Wir dürfen also die erotische Dimension der Liebe keineswegs als ein geduldetes Übel oder als eine Last verstehen, die zum Wohl der Familie toleriert werden muss, sondern müssen sie als Geschenk Gottes betrachten, das die Begegnung der Eheleute verschönert.“ (Nr. 152)

Darüber hinaus betont der Papst die Bedeutung des Gewissens der Einzelnen: Es ist nicht mehr möglich zu behaupten, dass alle, die in einer „irregulären“ Situation leben, sich in einem Zustand der Todsünde befinden und die heiligmachende Gnade verloren haben (Nr. 301) und weiter: Auch in der objektiven Situation der Sünde ... könne jemand in der Gnade Gottes leben (Nr. 305).

D.h. für die (Familien-)Pastoral in der Diözese: ALLE können mitarbeiten, es braucht keine Qualifikation, sondern einfach den Willen, mit der Liebe Jesu bei den Menschen zu sein, liebevoll miteinander zu leben – z.B. die Leute zu fragen „Wie geht es Dir/Euch?“ – dadurch wird VERTRAUEN aufgebaut, dass Menschen es wagen, sich mit ihrer Not mitzuteilen. Daraus können konkrete Hilfestellungen entstehen, v.a. aber Gespräch und Begleitung – und die Erfahrung: WIR SIND EINE FAMILIE, sind füreinander verantwortlich und stehen einander bei in jeder Lebenssituation.

Oder: Wenn die Leute konkrete Nöte und Schwierigkeiten mit dem kirchlichen Gesetz vorbringen (z.B. Wiederheirat, Patenschaft in der Kirche bei Taufe und Firmung), sie ermutigen, dass sie mit dem Priester reden oder dass sie in der Diözese verlässliche Ansprechpartner für Pastoral an Wiederverheirateten haben.

Wir sollten einander auch ermutigen, ganz offen für „Ehe, Beziehung und Familie“ einzustehen, weil der Großteil



Familienseelsorger Mag. Michael Kopp

der jungen Menschen heute sich stabile Partnerschaft als zentralen Lebensinhalt erträumt. Das schließt ein, dass es einfach „dazugehört“, für Ehe und Partnerschaft Zeit zu investieren, das Miteinander zu reflektieren und sich darin weiter zu bilden, Kommunikation zu erlernen bzw. zu vertiefen. Dazu kann die gesamte Gesellschaft und Kirche beitragen, indem wir familienfreundlich leben und handeln, die Arbeit und das Geld nicht „vergöttern“ als „das Wichtigste“ im Leben, sondern jene Quelle der Geborgenheit, die uns in allem Lebenssinn und Lebensinhalt gibt: Beziehung und Familie.

Papst Franziskus gibt uns ein Beispiel, an die „Familie“ zu „glauben“. Obwohl die Amtskirche aus zölibatären „Singles“ besteht, sehe ich in seinem Schreiben eine Ermutigung, nicht im egozentrischen Individualismus zu bleiben, sondern barmherzig zu leben, sich selbst und den Anderen gegenüber und darin die Freude der Liebe, d.h. die Freude Gottes an uns Menschen zu entdecken, der es gefallen hat, dass wir Menschen das Leben haben und es in Fülle haben und EINE Gemeinschaft sind, füreinander verantwortlich und einander zur Freude.

Text: Michael Kopp, Foto: Veronika Partoloth

Malermeister
Christian Boos-Lebedew

Tel.: 04242/240 37
Mobil: 0676/610 35 97
E-Mail: office@villach-malerei.at

Familienpolitik weiter denken

Ist die Familie tot? Haben die Stimmen recht, die die Ablösung des Familienverbandes durch andere zeitgemäße Formen des Zusammenlebens fordern? Oder hat die Familie eine Zukunft, und wie kann und muss sie gestaltet werden, damit sie ihre Funktionen erfüllen kann? Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser spricht mit der Villacher Brücke über das Thema „Familie“.



„Familie lässt sich heutzutage nicht mehr so einfach definieren wie früher“, meint Gerda Sandriesser. „Vater, Mutter, Kind - das

war einmal. Familie umfasst alles von einem Elternteil mit Kind über zwei Väter oder Mütter bis hin zur sogenannten Patchwork-Familie. Diese bildet sich aus einer oder mehreren Restfamilien, wenn sich Väter und Mütter neu verlieben. Doch bei aller Vielfalt gibt es einige grundlegende Werte und Bedingungen, die für jede Familie gelten, wenn aus ihr starke, selbstbewusste Kinder hervorgehen sollen. Familie bedeutet zunächst einmal, bedingungslos zusammenzuhalten, trotz aller Meinungsverschiedenheiten. Familie ist eine grundlegende Zusammengehörigkeit auf der Basis gemeinsamer Erfahrungen und Erlebnisse. Ein Band, das ein Leben lang besteht.“

Familien sind der Ort, von dem aus Kinder ins eigene Leben aufbrechen.

„Familien brauchen verlässliche und wirksame Unterstützung, damit sie ein eigenständiges Leben nach ihren Vorstellungen führen und ihren Kindern ein gutes Aufwachsen ermöglichen können.“

Die Bedürfnisse von Familien dürfen sich nicht länger viel zu stark der Arbeitswelt unterordnen müssen. Nein, im Gegenteil,“ so Gerda Sandriesser, „die Arbeitswelt muss familienfreundlicher werden. Die Politik ist gefordert, weiter zu denken: beispielsweise über zukunftsweisende Modelle, wie eine Familienarbeitszeit mit Lohnersatzleistung, die eine partnerschaftliche Arbeitsteilung von Müttern und Vätern in Familien unterstützt, und berufstätigen Eltern mehr Zeit für die Familie gibt.“

Für die Vizebürgermeisterin ist klar und wichtig: „Die Familie ist nicht tot, im Gegenteil, die Familie ist die soziale Mitte der Gesellschaft, muss jedoch viel mehr unterstützt und entlastet werden. Dazu ist aber eines notwendig: Wir müssen Familienpolitik weiter denken.“

Text: Astrid Körner, Foto: Stadt Villach

Schnelle und unkomplizierte Hilfe für Jugendliche

Was ist, wenn das Band der Familie nicht immer trägt? Was ist, wenn junge Menschen Hilfe von auswärts brauchen?

Die Jugendnotschlafstelle (JUNO) Villach der Diakonie de La Tour wurde am 1. März offiziell eröffnet. Dort finden Jugendliche Hilfe und einen Platz zum Übernachten.



Verschiedene Lebensumstände und Entwicklungen können dazu führen, dass es „daheim“ nicht mehr klappt. Die JUNO Villach bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 21 Jahren eine einfach zugängliche Soforthilfe an. Die Notschlafstelle umfasst einen Schlafplatz, eine Duschmöglichkeit sowie Essen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, Beratung oder Grundversorgung suchen oder aufgrund eines aktuellen Konflikts aus der Obhut ihrer Familien geflüchtet sind.

Als Ziele der JUNO Villach gelten die Bereitstellung eines gewalt- und drogenfreien Schutzraums, Krisenintervention und Stabilisierung der Lebensumstände, die Überführung in einen passenden Betreuungskontext sowie die Sicherung oder Wiederherstellung von gesellschaftlicher Inklusion. Wichtig ist, nicht nur aktuelle Not zu lindern, sondern auch Kontakt und Vertrauen aufzubauen, um so gemeinsame Schritte für eine Verbesserung der Lebensumstände initiieren zu können und nachhaltig zu wirken.

Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Villach und des Landes Kärnten konnte die JUNO Villach realisiert werden.

Text: Astrid Körner, Foto: Diakonie de La Tour

Kontakt Daten: JUNO Villach, für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 21 Jahren. Öffnungszeiten Notschlafstelle: Mo. bis So. von 17 bis 9 Uhr. Marksgasse 3, 9500 Villach. 0664 88654881, www.diakonie-delatour.at/juno-villach, www.facebook.com/juno.villach

Hindernisse schaffen Chancen

Manchmal streiten meine Eltern, wenn sie miteinander telefonieren. Und immer geht's dabei um mich. (Daniel, 13)

Wenn Eltern sich trennen oder eine geliebte Bezugsperson stirbt, bricht für Kinder und Jugendliche in der Regel eine Welt zusammen. Sie finden sich in einem Gefühlschaos wieder und wissen oft nicht, wie sie damit umgehen sollen. Für solch stürmische Zeiten will Rainbows Betroffenen einen geschützten Rahmen geben, in dem zentrale Themen altersgerecht angesprochen und aufgearbeitet werden.

Der internationale gemeinnützige Verein Rainbows wird in Kärnten vom Katholischen Familienwerk getragen. Im Vorjahr gab es hierzulande zweiundzwanzig Gruppen, in Villach wurden rund dreißig Kinder betreut. Die Gruppen starten zweimal jährlich oder nach Bedarf. Vierzehn wöchentliche Treffen für die Kinder sind von drei Elterngesprächen begleitet, an denen im Sinne des Kindes beide Elternteile teilnehmen sollen. Derzeit ist eine Gruppe in der Evangelischen Kirche im Stadtpark beheimatet, zwei weitere sind in Villach geplant.

„Bei den Treffen lernen die Kinder, Gefühle wie Wut, Angst oder Schuld mitzuteilen und zu verarbeiten. Die Kinder sollen bei uns einen neutralen Ort haben, wo sie ihre innere Struktur wiederherstellen können“, erzählt Birgit Weber-Nageler, derzeit Kärnten-Landesleiterin für Rainbows. „Wenn eine Trennung oder der Verlust eines nahe stehenden Menschen gut aufgearbeitet wird, kann das Kind in der Krise Stärken mobilisieren und daraus fürs ganze Leben lernen“, weiß Weber-Nageler auch aus ihrer Erfahrung als Psychologin. Sie ermutigt Eltern und Angehörige dazu, Kindern diese Möglichkeit zu geben. Sowohl Kinder mit deutlichen Reaktionen als auch solche, die nach außen hin unverändert wirkten, würden in Ausnahmesituationen eine Anleitung brauchen, um Hindernisse als Chance für eine gute Weiterentwicklung nutzen zu können.

Rainbows Kärnten bietet neben der Gruppenbegleitung auch Einzelbegleitung, Elternberatung bei Scheidung und im Sommer Ferien camps für betroffene Kinder und Jugendliche an.



Birgit Weber-Nageler leitet Rainbows Kärnten

„Jedes Kind dort abholen, wo es steht“, wünscht sich Weber-Nageler für ihre Aufgabe, das passt zur Zeichnung eines Kindes in der Infobroschüre, auf der steht: Rainbows ist so toll, weil ich dort zeichnen kann.

Text und Foto: Heidi Wassermann-Dullnig

Kontakt: Birgit Weber-Nageler, Telefon: 0676/8772 2441
rainbows@kath-kirche-kaernten.at, www.rainbows.at



K. Maschke Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **MAG. GERALD RAUCHENWALD**, 10.-Oktober-Str. 18, Tel. 0 42 42/24 836, office@notarrauchenwald.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

Fremdsprachige Gottesdienste

Englisch: 11 Uhr, Kirche St. Jakob. 2. u. 4. So im Monat

Italienisch: 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz. 1. So im Monat

Kroatisch: 13 Uhr, Kirche St. Martin. Jeden Sonntag

Besondere Maiandachten

Maria Landskron:

Mi. 11. 5., 18.30 Uhr, St. Michael

Di 31. 5., 19.00 Uhr, Gratschach

St. Leonhard:

So. 1. 5., 18 Uhr, beim Stein-Kreuz im Eichholzgraben

Do. 5. 5., 18 Uhr, beim Zehnthof-Bildstock

So. 8. 5., 18 Uhr, Pfarrkirche

So. 22. 5., 18 Uhr, Moser-Kapelle am Klementinweg

Do 26. 5., 18 Uhr, Pfarrhof – Lourdes-Kapelle

So 29. 5., 18 Uhr Jonas-Bildstock in Vassach

Di 31. 5., 18 Uhr, Pfarrkirche

Heiligenkreuz:

Do 3. 5., 18 Uhr, Treffpunkt beim Bacherkreuz, Prozession zum Bildstock bei Fam. Rubländer

Di 31. 5., 18 Uhr, beim Bildstock Harpfenweg (altes Feuerwehrhaus)

St. Josef:

Do 19. 5., 16.30 Uhr, Kindermaian-dacht

St. Martin:

Fr. 20. 5., 17 Uhr, Kindermaiandacht

Di. 31. 5., 18 Uhr, am Kugelweg

Jugendzentrum St. Jakob:

Mo u. Fr, 14.30 Uhr

■ Sonntag, 1. 5., 8.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Tor-fest** vor der Kirche, 8.45 Uhr, Gottesdienst
11.30 Uhr, Gratschach, **Kirchtags-messe**

■ Sonntag, 1. 5., 5. 6. u. 3. 7., 18.30 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Taizegot-tesdienst**, 18.30 Uhr Taizé-Gebet, 19 Uhr: Heilige Messe mit Taizéliedern

■ Donnerstag, 5. 5., 9.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Firmung** mit Prälat Mag. Matthias Hribernik

■ Freitag, 6. 5. u. 3. 6., 14 Uhr, Pfarr-heim St. Nikolai, **Bildungsnachmit-tag**

■ Freitag, 6. 5., 3. 6. u. 1. 7., 19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetungsstunde** mit franziskanischen Impulsen

■ Sonntag, 8. 5., 8.30, Kirche St. Thomas, **Fellacher Kirchtage**

9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Kinderkirche** mit Beginn im Pfarrsaal
9 Uhr, Kirche Maria Gail, **Gottesdienst**, mit Elias Keller

■ Sonntag, 8. 5. u. 12. 6., 10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Familiengottesdienst**, anschl. Pfarrcafe

■ Dienstag, 10. u. 24. 5., 14. u. 28. 6., 15 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Caritas bei Dir“** – Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung, Gespräch und Lebensmittelausgabe

■ Donnerstag, 12. 5., 16 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **„Schatzkiste Lesen“**. Nachmittag für Kinder, Eltern und Interessierte, der Lust auf Sprachen und Bücher macht

■ Fr 13. 5., Mo 13. 6. u. Mi. 13. 7., 18.30 Uhr, **Monatswallfahrt** von Gratschach nach Maria Landskron, 19 Uhr Hl. Messe

■ Freitag 13. 5., 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus Wernberg, **„Wie Schnecken checken“**, mit Familienseelsorger Michael Kopp

■ Freitag, 13. 5. u. 3. 6., 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, Seniorentreffen **„Spätlese“**

■ Pfingstsonntag, 15. 5., 9 Uhr, Kirche Maria Gail, **Hl. Messe**, mit Outi & Lee
9.30 Uhr, Kirche Wollanig, **Kirchtags-messe**

10 Uhr, Kirche St. Jakob, **Festgottesdienst** mit Choralschola Michaelis
10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Jugend-messe**

■ Pfingstmontag, 16. 5., 9 Uhr, Kirche St. Andrä, **Kirchtags-messe**
11 Uhr, Kirche am Oswaldiberg, **Wallfahrtsmesse**

■ Dienstag, 17. 5., ganztägig, Kirche St. Nikolai, **Anbetungstag**

■ Freitag, 20. 5. u. 17. 6., 14 Uhr, Jakobushaus, **Seniorenrunde**

■ Freitag, 20. 5., 19.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, Konzert **„Meine Seele ist Stille in dir“**, Geistliches Konzert von AMBIDRAVI VOCAL

Abend der Barmherzigkeit

Freitag, 20. 5., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, mit Jugendseelsorger Gerhard Simonitti, Andacht, Katechese, Anbetung und Beichtgelegenheit

■ Sonntag, 21. 5., 10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Firmung** mit Prälat Mag. Matthias Hribernik

■ Sonntag, 22. 5., 10.15 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, **Pfarrfest** Hl. Messe mit Cappella Trinitatis

■ Dienstag, 24. 5., 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, ViDeo-Vortrag **„Barmherzigkeit in den Weltreligionen“**, mit Hochschuleelsorger Hans Peter Premur

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

■ Dienstag, 24. 5., 14 Uhr, Kloster Wernberg, **Wildgemüse – Essbares aus Wald und Wiese**, Vortrag und Workshop mit Angelika Combs, Info.: 04252/2216

Fronleichnamsfest der Innenstadtparfen



Donnerstag, 26. 5., 9 Uhr, gemeinsame Hl. Messe, Kirche St. Jakob, Prozession über den Hauptplatz, Abschluss Kirche St. Nikolai

■ Donnerstag, 26. 5., 9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Hl. Messe** mit Prozession vom Stadtpark Landskron
9 Uhr, Kirche Maria Gail, Hl. Messe mit **Fronleichnamsprozession**, anssl. Agape am Pfarrplatz

■ Sonntag, 29. 5., 8.30 Uhr, Kirche St. Georgen, **Kirchtag**
10 Uhr, Kirche St. Jakob, Hl. Messe, mit **Salzburger Schülerchor**
10.15 Uhr, Kloster Wernberg, **Kinderkirche**, anssl. Suppenessen

■ Sonntag, 5. 6., 9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Patroziniumsfest**
10 Uhr, Kirche St. Josef, **Generationsgottesdienst**, anssl. Pfarrkaffee und Basar der „Spätlese“

■ Freitag, 10. 6., **Dekanatswallfahrt** Villach-Land, 17.30 Uhr Freskenführung Friedenshalle Waldfriedhof Mittewald, 18 Uhr Fußwallfahrt zur

Kirche Maria Gail, 19 Uhr Wallfahrtsmesse, Agape

■ Sonntag, 12. 6., 9 Uhr, Kloster Wernberg, **Festgottesdienst** „25 Jahre Friends of Sanya Juu“
9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Kinderkirche** mit Beginn im Pfarrsaal

■ Donnerstag, 16. 6., 18 Uhr, Kirche St. Andrä, **Abendgebet**

Abend der Barmherzigkeit

Freitag, 17. 6., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, mit Provinzial P. Oliver Ruggenthaler, Andacht, Katechese, Anbetung und Beichtgelegenheit

■ Samstag, 18. 6. bis Sonntag, 19. 6., 9 – 18 Uhr, Kloster Wernberg, „**3. Kunsthandwerksmarkt**“

■ Sonntag, 19. 6., 9.30 Uhr, Kirche St. Martin, **Firmung** mit Prälat Mag. Matthias Hribernik
17 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst** mit Dechant Opetnik

■ Samstag, 25. 6., 4 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Rosstratte, **Sonnenaufgangswanderung** auf den Dobratsch

■ Samstag, 25. 6., 20 Uhr, Kirche St. Jakob, **Konzert** der Gesangsklasse Ellen Freydis-Martin

■ Sonntag, 26. 6., 8.30 Uhr, St. Johanner Kircherl, **Kirchtag**
10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Pfarrfest**, Beginn mit Hl. Messe
9 Uhr, Kloster Wernberg, **Kinderkirche**

■ Sonntag, 3. 7., 9 Uhr, Kirche St. Ulrich, **Kirchtagmesse** mit Prozession
10 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Kirchtag** in Perau, mit Männerchor Villach, anssl. **Pfarrfest**

10 Uhr, Kirche St. Josef, Hl. Messe, anssl. **Pfarrfest**

■ Freitag, 8. 7., 20.30 Uhr, Kloster Wernberg, **Sommerkonzert** mit „Vokal & Love Songs“

■ Sonntag, 10. 7., 15 Uhr, Kirche Maria Gail, **Feier zum 60jährigen Priesterjubiläum** von Pfr. i. R. Richard Kogler und Pfr. i. R. Ludwig Wilhelmer

Bibelrunden in Villach

■ Montag, 2. 5., 6. 6. u. 4. 7., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius Gizdon OFM

■ Donnerstag, 12. 5., u. 9. 6., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal Maria Landskron, **Bibelrunde** zu den Sonntagsevangelien, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 12. 5. u. 16. 6., 19 Uhr, Clubraum St. Josef, **Bibel teilen**, mit Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 12. 5. u. 9. 6., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OstR. Ilse Habicher

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarfen

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA, 0676/8772-2408

St. Martin: mittwochs, 9-11 Uhr

M. Landskron: dienstags, 9-10.30 Uhr

St. Josef: freitags 9 Uhr, dienstags, 9.30 Uhr Internationale Eltern-Kind-Gruppe (International parent child group) und donnerstags 15 Uhr. Info: 0676/8772-7610

Katholische Jugend

Anmeldungen u. Informationen:
Tel.: 0676/8772 2466

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Stadtspark: 9.30 Uhr, 1. So. Hl. Abendmahl, 2. So. Kunterbunt-Gottesdienst, 3. So. mit anssl. Kaffeestube, letzter So. Generationen-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Villach-Nord: 10 Uhr, 1. So. Thesengottesdienst und Kirchenkaffee, jeden 3. So. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, 4. So. Geburtstagssegnungs-Gottesdienst, 9.30 Lobpreis mit Kirchen-Combo

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. So. mit Hl. Abendmahl, 3. So. „Yonah-Gottesdienst“, letzter So. i. M. 18 Uhr

■ Mittwoch, 4. u. 18. 5., 1. u. 15. 6., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Treffpunkt der Frauen** mit Gundl Rathke, Tel.: 04242/45138

■ Sonntag, 8. 5., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Konfirmation**

■ Dienstag, 10. 5. u. 14. 6., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**

■ Mittwoch, 11. 5. u. 15. 6., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**

■ Freitag, 13. 5., 19 Uhr, Kirche im Stadtspark, **Geistliche Abendmusik** „Musikschulen mit Viktor Huditz“

■ Donnerstag, 19. 5. u. 16. 6., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Seniorenachmittag**, Info.: 0699/18877231

■ Freitag, 20. 5., 19 Uhr, Italienerstr.38, Vernissage von Bildhauer Ale-

xander Kandut, „**Aus negativen Kräften – Wandlungsenergie**“

■ Freitag, 20. 5. u. 24. 6., 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, „**Healing songs**“

■ Sonntag, 22. 5., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtspark, **Goldene Konfirmation**
19 Uhr, Kirche im Stadtspark, Festgottesdienst mit Pfarrer Martin Müller, „**100 Jahre Otto Bünker**“

■ Freitag, 17. 6., 19 Uhr, Italienerstr.38, Vernissage von Herta Ortoff, „**Ihre Welt der Malerei**“

■ Sonntag, 3. 7. u. 10. 7., 11.30 Uhr Kirche St. Ruprecht, **Gottesdienst** in holländischer Sprache

■ Sonntag, 3. 7., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, Thesengottesdienst, anssl. **Sommerfest**

■ Freitag, 8. 7., 19 Uhr, Kirche im Stadtspark, **Geistliche Abendmusik** mit Christoph Hofer (Akkordeon)

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 8. u. 16. 5., 5. u. 19. 6., 10. 7., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

Ökumenische Termine

■ Montag, 16. 5., 19 Uhr, St. Johanner Kirche, ökum. **Pfingstvesper**

■ Dienstag, 24. 5. u. 28. 6., 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **Ökum. Bibel-Dialog**

■ Freitag, 27. 5. u. 24. 6., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Begegnungscafe**, mit Pfr.ⁱⁿ Astrid Körner Tel.: 0699/18877251

■ Dienstag, 28. 6. 19 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

10.06.16
LANGE NACHT DER KIRCHEN

Altkatholische Kirche (Burgkapelle – Burgplatz)

18 Uhr: musikalisch gestaltete Vesper

Hl. Dreifaltigkeit

18 Uhr: Neue Skulptur des Auferstanden und vertraute Kunstwerke der Pfarrkirche, Führung von und mit Frau Elisabeth Fojan

St. Josef

20.30 Uhr: Taize Andacht, anssl. Agape

St. Martin

20 Uhr, Konzert Swing Together

Villach-Nord

19 Uhr, Feierabendgottesdienst

Stadtspark

19 Uhr, Geistliche Abendmusik mit Ferdinand Bambico (Orgel) und Marilene Novak (Sopran)

Bestattung
angenehm anders
www. UNSCHWARZ.com
24 Stunden für Sie da: 0664/545 37 30

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • office@santicum-medien.at

SANTICUM
MEDIEN

„Stern der Hoffnung“

Firmlinge aus dem Dekanat Villach-Stadt suchen im Rahmen der Firmvorbereitung ein Sozialprojekt aus, das sie mit verschiedenen Aktionen unterstützen. In den letzten zwei Jahren wurde die Kindertagesstätte „Stern der Hoffnung“ in Nitzkydorf, Rumänien ausgewählt. Über das Projekt reden wir mit der Leiterin Sanda Korom.

Frau Korom, Sie leiten eine Kindertagesstätte für EU Waisen und Kinder aus verarmten Familien. Uns interessiert, warum Sie diese schwierige Aufgabe übernommen haben?

Nach 22 Jahren Arbeit als Lehrerin und weiteren 10 Jahren in einem Kinderzentrum habe ich die Nöte der Kinder verstanden. Ich habe die Kinder das erste Mal mit ihren realen Problemen gesehen. Wenn man damit beginnt, etwas gegen die Nöte der Kinder zu tun, kann man nicht mehr damit aufhören. Damit ich ihnen noch besser helfen kann, begann ich, Psychologie zu studieren und habe auch meinen Abschluss gemacht. Während meiner Tätigkeit bei der UNICEF lernte ich auch die Schwestern aus dem Kloster Wernberg im Dorf Tirol kennen. Was mich faszinierte, war, dass es Menschen im Ausland gab, die hierher kamen um notleidenden Menschen zu helfen. Etwas, das wir im Kommunismus nicht gelernt hatten. Ich war begeistert, habe meine Stellung in Bocsă gekündigt und eine neue Aufgabe gesucht.

Wie sind Sie dann nach Nitzkydorf gekommen?

In der Kreisbehörde in Temesvar bekamen wir eine Liste mit Orten, in denen die Armut besonders groß war und man um Hilfe gebeten hat. Besonders schwierig war die Situation in Nitzkydorf. Hohe Arbeitslosigkeit, viele Alkoholranke, Aggressivität in den Familien aber auch in der Schule. Hier war Hilfe notwendig, deshalb haben wir uns mit meiner Familie entschlossen, für diese Menschen da zu sein.

Sie sagen, in diesem Ort gibt es besonders viele Kinder die Hilfe brauchen: Wer wird von Ihnen betreut und was geschieht im Tageszentrum?

Bei 90 % Arbeitslosigkeit gibt es in den meisten Familien nicht einmal genug zu essen. Bekleidung, Schulartikel, medizinische Betreuung, das ist Luxus und kann von vielen nicht finanziert werden. Dazu kommt, dass viele Kinder als



von links nach rechts: Angelika Korom, Irene Reichl, Sanda Korom, Bogdan Korom, Sr. Gertrud Petschan

EU Waisen aufwachsen, oft schlecht versorgt und auf sich selbst gestellt sind. Derzeit betreuen wir 46 Kinder mit einer täglichen warmen Mahlzeit, sie machen bei uns ihre Hausübung, erhalten Bekleidung und Schulartikel und bei Bedarf auch medizinische und psychologische Betreuung. Sie dürfen hier ihre Freizeit verbringen, beteiligen sich an Projekten, lernen ihre Zukunft zu planen und sich für ihre Ziele einzusetzen. Sachspenden in Form von Bekleidung, Lebensmittel, Winterholz wird aber auch an besonders arme und kinderreiche Familien verteilt. Außerdem werden ein paar betagte Senioren mit Essen versorgt.

Frau Korom, dies alles kostet eine Menge Geld: Wie wird das alles finanziert?

Staatliche Unterstützung gibt es keine. Nur von der Gemeinde wurden uns einige Räume in der alten Schule kostenlos zur Verfügung gestellt. Alles andere müssen wir selbst finanzieren. Dies geschieht durch ganz unterschiedliche Gruppen im Ausland, die uns auf ebenso unterschiedliche Weise unterstützen. Da gibt es jene, die uns bei der Ausstattung helfen, andere übernehmen Reparaturkosten, einige versorgen uns mit Sachspenden wieder andere spenden Geld. Hilfe, die wir bitter nötig haben, sonst würde unserer Projekt scheitern. Ganz besonders danken möchten wir dem Kloster Wernberg und dem Dekanat Villach aber auch der Caritas Kärnten für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

Wir vom „Stern der Hoffnung“ möchten allen danken für alles, was für unsere Kinder gemacht wurde und vor allem für das Interesse, das uns geschenkt wird. So wissen wir, wir sind nicht alleine.

Interview: Irene Reichl

Foto: Caritas



„Tausenden von Generationen...“

ist die Liebe Gottes verheißen. (2. Mose 20,6). Von Anbeginn christlichen Gemeindelebens vertrauten Menschen dem, der sich offenbarte als Gott Abrahams und Sarahs, Isaaks und Rebeccas und des ganzen Volkes Israel – einem Gott, der alle Generationen segnet. Kirche ist Familienkirche, die Menschen aller Altersstufen und Lebensabschnitte überspannt, verbindet und zusammenbringt.



Die Evangelische Gemeinde Villach-Stadtpark hat sich dieses Themas in besonderer Weise angenommen. Grundsätzlich sind immer alle – ob groß, klein, jung, alt oder mitten drin – zu allen Gottesdiensten herzlich eingeladen. Mit dem Generationen-Gottesdienst, der immer am letzten Sonntag im Monat in der Evangelischen Kirche im Stadtpark gefeiert wird, setzt sich das bunt gemischte Gottesdienst-Team in besonderer Weise dafür ein, dass allen Generationen vielfältige Räume des spirituellen Erlebens eröffnet werden – mit besonderen Themenschwerpunkten, offenen Gebetsräumen, manch neuen Impulsen, doch behutsam eingebettet in die vertraute seit Generationen tragende Liturgie. Möglichkeiten zum Mitgestalten finden sich immer in der Kindercke, die neben dem Altarraum so eingerichtet wurde, dass auch die Kleinsten ganz vorne mit dabei sind. So wie Jesus sprach: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Text: Astrid Körner

Foto: Evangelische Kirche Villach-Stadtpark

Leihomas als Ruhepol für Familien

Mein Kind ist plötzlich erkrankt. Wer betreut mein Kind, wenn ich früh zur Arbeit muss oder erst spät nach Hause komme? Was mache ich mit meinem Kind in den Ferien, wenn die Kinderbetreuungsstätten geschlossen sind? Wie könnte ich einmal einige Stunden nur für mich beanspruchen oder für meinen Partner Zeit haben? Fragen über Fragen.



Eine mögliche Hilfe für die Bewältigung des Alltages stellt der Omadienst des Katholischen Familienverbandes dar. Wer eine Leihoma sucht oder selbst seine Liebe zu Kindern als Leihoma weiter geben möchte, erhält dazu kärntenweit in acht Bezirksstellen alle Informationen. In Villach unterstützen derzeit fünfunddreißig Leihomas junge Familien bei der Kinderbetreuung.

Text: Eva Ludescher, Foto: hwd

Kontakt Villach: Loni Schroll, Telefon 04242/35047,
loni.schroll@aon.at

Weitere Informationen: www.familie.at/kaernten



Wir stellen ein: Otto und Diesel ...

W.PLASOUNIG
Friedensstr. 24
Villach, Tel. 41455-0



**Wir machen,
dass es fährt.**

Fairer Handel macht Frauen stark



Geschlechtergerechtigkeit ist heuer am 13. Mai ab 10.30 Uhr in der Drauparkstraße das Thema des Weltladentags. Vierorts werden Frauen in der Gesellschaft benachteiligt und diskriminiert. Durch fairen Handel sollen Frauen angemessene Löhne und Zugang zu Bildung erhalten, um so sich und ihren Familien eine gesicherte Zukunft zu ermöglichen.

Text: hwd, Foto: Weltladen

Fritzi Santer ist 80



Gerne hat sich die langjährige Religionspädagogin Friederike Santer der Kinder im Kirchenbereich angenommen, sei es von 1959 bis 1963 als Diözesansekretärin der Katholischen Jungschar Kärnten, sei es im Religionsunterricht an Villacher Schulen. In „ihrer“ Pfarre St. Nikolai war sie als „rechte Hand“ von P.

Markus Mairinger tätig: im Pfarrgemeinderat, in der Liturgie, als Lektorin und als Kommunionhelferin. Am 25. 4. hat sie ihren 80. Geburtstag begangen. Die Stadtpfarre St. Nikolai und die gesamte Stadtkirche Villach danken ihr für ihren segensreichen Einsatz und wünschen, Gott möge auch weiterhin ihren Lebensweg begleiten!

Text: Mirko Hofer, Foto: Pfarre St. Nikolai

A&O – Akzeptierend & Offen für alle Lebensformen

Wo die Liebe hinfällt, gestalten sich Lebensformen in ihrer Vielfalt. In Christus gilt nicht Jude noch Griechen, nicht Knecht noch Freier, nicht Mann noch Frau, denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. (Gal 3,28)

Die Evangelische Gemeinde Villach-Stadtpark möchte durch das Prädikat „A&O – Akzeptierend & Offen für alle Lebensformen“ ein sichtbares Zeichen setzen und dazu ermuntern, homo- und bisexuell geprägten Mitmenschen als Schwestern und Brüdern im Glauben zu begegnen - ohne Aufregung oder Unterschied, mit allen Rechten und Pflichten, mit Respekt vor der Menschenwürde und im Vertrauen auf Gottes Segen.

Text: Astrid Körner

Auflösung des Fotorätsels Seite 2

Das Fresko „Flucht der hl. Familie“ von Emanuel Walch befindet sich in der Kirche St. Nikolai.

Abend der Barmherzigkeit



Im Rahmen der Katechesen zum Abend der Barmherzigkeit in St. Nikolai sprach diesmal Diözesanbischof von Graz-Seckau, Wilhelm Krautwaschl. Wir sollen an die Ränder gehen, wo die Not der Menschen sichtbar sei. Hier solle unser

Handeln ansetzen. Hier solle die Barmherzigkeit lebendig werden, betonte der Bischof.

Foto: Georg Brandstätter

Laudato si' – eine Steilvorlage



Die Enzyklika Laudato si' ist eine Steilvorlage für jeden Christen, sich mit Umweltverschmutzung, Klimaerwärmung und sozialer Ungerechtigkeit eingehender zu befassen. Mit diesen Worten beschrieb Mag. Ernst Sandriesser, Umweltreferent der Diözese Gurk, die Relevanz der Enzyklika von Papst Franziskus für das Handeln der Menschen in der Welt von heute. In seinem Vortrag im Pfarrheim St. Nikolai betonte er, dass uns die Enzyklika mit ihrer Analyse der heutigen Wirklichkeit wachrütteln wolle. Sie rufe zu „einem neuen Dialog über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten“ (LS 14) auf und biete die Grundlage für den sinnhaften Umgang mit der Umwelt und sozialen Realität, stellte er fest.

Foto: ZS

Karawanken Lodge
Fisch am See

NEUERÖFFNUNG
RESTAURANT MIT COCKTAILBAR

- HAUSGEMACHTE SPEZIALITÄTEN, BACKHENDL & FORELLE
- GROSSE AUSWAHL AN WEINEN, SPIRITUOSEN UVM.

TEL: 04254 / 2279 WWW.KARAWANKEN-LODGE.AT

Weitere interessante Einblicke in die Geschichte des Stadtteiles Maria Gail:



472 Seiten,
davon 64
im Farbdruck
Format A 4,
1330 Fotos,
davon 220
in Farbe

**Wirtschaft
Politik
Kultur
Kirchen
und drei
Beilagen**

**Ab Oktober
erhältlich**

Bis Ende Juni 2016 kann das Buch „Maria Gail 2“ zum **Vorverkaufspreis von 25 Euro** bestellt werden.

Kombi-Angebot: Nachdem das zweite Geschichtsbuch über diesen Stadtteil auch eine Ergänzung zum Erstbuch von 1999 ist, solange der Vorrat reicht:

Erstes Buch 35.- + zweites Buch 25 Euro = **50 Euro**
mirko.hofer@aon.at (Telefon 0676 / 799 26 10)

**Die villacher brücke:
Ihr zuverlässiger
Werbepartner**



**Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
office@santicum-medien.at**

„Fasten ist zeitlos!“

Basenfastenwoche 04.06.- 12.06.2016

Spiritueller Fasten und Wandern 12.06.-18.06.2016

Alle Angebote im Überblick www.klosterwernberg.at/fasten-im-kloster



„Oase der persönlichen Auszeit“

Tage der Stille und Meditation 24.-26.06.2016

25 Gästezimmer in 2 Kategorien stehen den Gästen im Gästehaus Kloster Wernberg zur Verfügung.

Einfach ein paar Tage die Ruhe genießen, den Alltagsstress hinter sich und die Seele baumeln lassen. Zeit für sich haben und den eigenen Bedürfnissen nachspüren. Kräfte sammeln, auftanken und „EINFACH sein“.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und machen Ihnen gerne ein persönliches Angebot für Ihren Aufenthalt.

Tel.04252/2216 oder gaeste-bildungshaus@klosterwernberg.at

Auf Anfrage übermitteln wir Ihnen gerne unser aktuelles Programm- und Angebotsheft.

Besuchen Sie unser Klosterrestaurant:

Täglich 08:00 - 20:00 Sonnenterrasse und Rosengarten | Warme Küche 12:00 - 14:00 und mit Voranmeldung 18:00 - 19:30 | Tel. Nr.: 04252/ 2216 - 113

Ein besonderer Ort mit wunderschöner Ambiente für Feste und Feiern!

Besuchen Sie unseren Klosterladen:

Mo - Fr: 08:00 - 14:00 und Samstag: 08:00 - 12:00 | Tel. 04252/ 2216 - 140



Reisebüro Lifestyle

9523 Villach-Landskron, Emailwerkstraße 34/1

Tel. 0660-7036122 www.rblifestyle.at info@rblifestyle.at

**Wir sind ihr Ansprechpartner für
FÄHREN-BUCHUNGEN**

Die Vorteile einer Reise mit Fähre:

- Ihr Urlaub beginnt bereits an Bord
- Bequem & entspannt reisen
- Günstig und sicher reisen
- Mit dem eigenem Fahrzeug/Motorrad in den Urlaub
- Das abwechslungsreiche Bordangebot nutzen
- Unterhaltung, Familien & Kinderprogramm, Relaxen oder Shopping



Wir buchen für Sie: Minoan Line, Anek Line, Jadrolinja, Corsica & Sardinia Ferries, Moby Line, Balearia, Viking Line, Stena Line, Color Line, Smyril Line, P&O Ferries u.v.m.

Mit Verbindungen in ganz Europa wie z.B.:

Italien – Insel Elba, Sardinien, Korsika, Sizilien, Kroatien, Griechenland
Iberische Halbinsel – Mallorca, Menorca, Ibiza, Formentera, Gibraltar
Dänemark – Faröer Inseln, Island, Irland
Deutschland – Schweden, Finnland, Norwegen, Baltikum, Großbritannien

Preisbeispiel:

Route Livorno – Sardinien - Livorno, Termin 10.7 – 17.7.,
2 Erwachsene, 1 Pkw bis 5m Länge, Gesamtpreis: € 249,-